



Das Team von Haz Metal in Iskenderun



Abit Yeşilkaya:

Wir setzen auf deutsche Qualität

Prestigeprojekte wie die Bibliothek von Alexandria (Bericht in **Naturstein** 8/2005) bezeugen die Qualität der Befestigungssysteme des türkischen Verankerungsspezialisten Haz Metal. Naturstein besuchte den Vorsitzenden der Firmengruppe am Stammsitz in Iskenderun. Seit 2004 leistet sich Abit Yeşilkaya eine Filiale im deutschen Wertheim.

Andere verlagern ihre Produktion von Deutschland ins Ausland, z. B. nach Polen, stellt Abit Yeşilkaya (68) fest. »Wir schaffen Arbeitsplätze in Deutschland.« Davon habe er geträumt, denn er habe in Deutschland viel gelernt. »Unser Erfolg ist nicht zuletzt darauf

zurückzuführen, dass wir nach deutschen Normen arbeiten. Jetzt will ich mich erkenntlich zeigen«, erklärt der charismatische »Macher«, der ausgezeichnet Deutsch spricht – aus Leidenschaft: »Ich liebe das Land und die deutsche Sprache.«

Nicht Fischer, nicht Gartenbau

Abit Yeşilkaya entstammt einer Fischerfamilie aus Iskenderun, das im Südosten der Türkei liegt, nicht weit von Syrien. Als Kind hat er dort nicht nur Türkisch, sondern auch Arabisch gelernt, was ihm zugute kommt, obgleich er die Verhandlungen um Großprojekte auf der arabischen Halbinsel wie üblich auf Englisch führt. Fischer wollte er nicht werden. Deshalb ging er 1962 nach Deutschland, um etwas von der Welt zu sehen und zu lernen. Eigentlich hätte ihn der Beruf Garten- und Landschaftsbauer gereizt. Nach einer Reihe von Gelegenheitsarbeiten wurde er jedoch zunächst Programmierer und landete im Baugewerbe. Von der Firma Beton- und Monierbau (BM) wurde er Anfang der 1970er Jahre, auch aufgrund seiner Sprachkenntnisse, nach Saudi-Arabien geschickt,

KURZINFO:

Die Haz-Gruppe im Überblick

Zur Haz-Gruppe gehören heute:

- Haz Metal A. S. in Iskenderun (General Manager: Gürkan Özmen; Produktionsleiter: Gökhan Eren)
- Haz Marble A.S. in Torbali bei Izmir; derzeit wird hier unter der Leitung von Serdar Tümkaya in eine neue Halle und eine neue technische Ausstattung (Pedrini, BS) investiert
- Haz Marble-Designbüro mit elf Architekten und Planern in Kairo
- Haz Taş A.S. bei Izmir: Produktion von Poliermitteln und Kleber für das In- und Ausland (Geschäftsführer: Yüksel Uzun); das Rohmaterial für den Kleber kommt aus den Niederlanden, Deutschland, Spanien und Norwegen; entsprechend groß ist der Lagerflächenbedarf
- Haz Pazarlama A.S. in Istanbul: Akquise, Marketing und Vertrieb unter der Leitung von Deniz Yeşilkaya



V. I. n. r. Akin, Elide, Abit und Irmak sowie Belma und Deniz Yeşilkaya



Haz Metal in Iskenderun

(Fotos: B. Holländer, Firma)

wo er Bauprogramme entwickelte, Projekte begleitete und Kontakte knüpfte. Schon damals sei es ihm nicht nur ums Geldverdienen gegangen, bekennt Abit Yeşilkaya. »Ich hatte nicht den Ehrgeiz, möglichst viel Profit zu machen, sondern schöne Projekte in bestmöglicher Qualität auszuführen und das zu einem fairen Preis. Einen Auftrag haben wir deshalb nicht bekommen, weil wir im Vergleich zu unserem deutschen Mitbewerber zu billig waren. Als der Mitbewerber unter Druck spontan 30% nachließ, hat man das als unseriös empfunden und uns geglaubt. Wir bekamen den Zuschlag!«

Blöcke sind Gold ...

Anfang der 1980er Jahre beschloss Abit Yeşilkaya, in seiner Geburtsstadt Iskenderun zu investieren. Er kaufte das heutige Betriebsgelände und produzierte dort zunächst Terrazzo – damals ein vielversprechendes, weil stark nachgefragtes Baumaterial, das aber bald von zu vielen hergestellt wurde. Gleichzeitig blieb er im Projektgeschäft tätig; für die termingerechte Durchführung eines Bauvorhabens gründete er bei Izmir ein Natursteinwerk. Nach dem Motto »Kein Marmorwerk ohne Brüche« sicherte er sich die Rechte an fünf Natursteinvorkommen im Süden der



Gürkan Özmen, General Manager von Haz Metal



Haz Metal-Produktionsleiter Gökhan Eren



Dübelproduktion



Produktion



Wera Rollik informiert sich in Iskenderun in Sachen Produktion



Haz Marble baut neu: Abit Yeşilkaya und Haz Marble-Geschäftsführer Serdar Tümkaya (r.) vor einer neuen Anlage von Pedrini



**Haz Taş-
Manager
Yüksel
Uzun**

Türkei: einmal Travertin, einmal ein rötlicher und dreimal beigefarbener Marmor. Diese Steine zu gewinnen gehört zu den vielen Vorhaben Abit Yeşilkaya für die nächsten Jahre. Dabei denkt er v. a. an den Verkauf von Blöcken nach China: »Es ist was dran an dem Spruch: Blöcke sind Gold, Platten sind Silber und Maßware ist Blei«, meint er.

Wie wurde Abit Yeşilkaya außerdem Dübel- und Ankerproduzent? Einer seiner Auftraggeber, der für Projekte in Mekka und Medina zuständige Bin Laden, ließ 1990 in Iskenderun eine Firma für die Produktion von Befestigungssystemen namens A-Metal errichten; im Zuge einer Kompensationsmaßnahme wurde Abit Yeşilkaya als Partner mit ins Boot geholt. Der trennte sich drei Jahre später von seinem Partner, stellte die Terrazzo-Produktion ein und investierte in

eine eigene Ankerproduktion – die heutige Firma Haz Metal. »Aus dem Projektgeschäft wusste ich genau, was die Praxis an Natursteinen und an Befestigungssystemen braucht. Das haben wir entwickelt und in deutscher Qualität bereitgestellt«, erzählt er, und: »Wir sind unter den Befestigungsspezialisten einer der wenigen, die vom Naturwerkstein her kommen, d. h., mit auf diesen Werkstoff ausgerichteten Produkten angefangen haben«.

A-Metal zog sich 1997 aus Iskenderun nach Saudi-Arabien zurück.

Verkaufsschlagere Hinterlüftung

Abit Yeşilkaya liebt hinterlüftete Fassaden. »Die Klimatisierung gibt's umsonst dazu«, erklärt er Bauherren und Architekten; »die Kühlung übernimmt der Wind« – insbesondere in heißen Ländern sei das ein schlagendes Verkaufsargument. Die liebste Befestigung sei ihm die mit Dorn: »Der Dorn hat sich bewährt.« Mörtelanker findet er »eine Katastrophe«, Hinterschnittdübel seien zu teuer und in der Anwendung zu umständlich. »Meine Dübelanker kosten so viel wie Mörtelanker, lassen sich aber leichter setzen, ohne Kompressor und mit normalen Bohrmaschinen«, argumentiert er. Offene Fugen? »Kein Problem! Von meinen Dübeln ist in der Fuge nichts als kleine Spitzen zu sehen.« Dübelanker gehörten zu den ersten Produkten des Unternehmens. Stolz ist der Firmenchef auf seine Z-Anker – Haz Marble habe sie als erste Firma eingesetzt.

Die Haz-Gruppe hat auch eine Polierstein- und eine Kleberproduktion zu bieten.



KURZINFO:

Haz Metal in Iskenderun

Die Hauptverwaltung und die Produktionsstätten des türkischen Befestigungsspezialisten Haz Metal befinden sich in Iskenderun (ca. 60 Minuten Autofahrt vom Flughafen Adana entfernt). Die gut 130 Mitarbeiter starke Firma profitiert von der über 25-jährigen Erfahrung ihrer Schwesterfirma Haz Marble, die 150 Mitarbeiter beschäftigt und weltweit mehr als 5 Mio. m² Naturstein versetzt und verlegt hat. Neben

Haz Metal und Haz Marble umfasst die Firmengruppe eine Kleber- und eine Poliermittelproduktion sowie Marketing- und Vertriebs- und Designbüros. Inkl. Versetzer beschäftigt sie 700 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz der Gruppe bewegt sich um die 30 Mio. US-\$ (davon ca. 12 Mio. durch Haz Metal) bei einem durchschnittlichen Auftragsbestand von 100 Mio. US-\$, so der Vorsitzende Abit Yeşilkaya.



Arbeiten an der neuen Moschee in Abu Dhabi



Haz Metal

Stolz ist Abit Yeşilkaya erst recht auf die Firma Haz Metal, die heute im Zweischichtbetrieb 130 Mitarbeiter beschäftigt. Das Bürogebäude ist von Beeten mit Rosen umgeben, denen der Firmenchef gute Pflege angedeihen lässt. Weniger pflegeintensiv sind Yeşilkayas Kakteen. »Als ich klein war, gab es die hier überall«, erinnert er sich. Heute sehe man sie seltener, sie dürften aber nicht verloren gehen. Viele Produktionsanlagen haben Yeşilkaya und seine Mitarbeiter selbst gebaut. Zugekauft wurden Spezialma-

schinen, z. B. ein Hydromat von der K.R. Pfiffner AG aus Thalwil in der Schweiz. »Wir haben unser Sortiment von Anfang an speziell für die Befestigung von Naturwerkstein entwickelt«, so Yeşilkaya. Entwickelt heiße hingeguckt, abgeguckt und im Hinblick auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Praxis vereinfacht und verbessert. »Wenn ich etwas Interessantes sehe, laufe ich nicht vorbei, sondern schaue gut hin. So habe ich gelernt und so lerne ich noch heute. Gute Lösungen austüfteln und Probleme lösen – das ist es, was mir wirk-

lich Freude macht, und das, was man gerne macht, das macht man gut!«, bekennt er. Haz Metal setzt auf die Verarbeitung hochwertiger Materialien mit leistungsstarken Maschinen. »Wir legen hier wirklich sehr viel Wert auf Präzision«, versichert Yeşilkaya. Das beweist er derzeit unter Einsatz von mehr als 250 Mitarbeitern an der großen Moschee in Abu Dhabi, die kurz vor der Fertigstellung steht – ein Marmorwunderwerk wie aus Tausend und einer Nacht.

Bärbel Holländer

KURZINFO:

Haz Metal in Wertheim

Seit 2004 hat der türkische Verankerungsspezialist eine Filiale in Wertheim mit einem gut sortierten Lager und einer Produktion, die laufend wächst. Die Geschäfte der Haz Metal Deutschland GmbH führt die Betriebswirtin Wera Rollik. Beim Auf- und Ausbau der Filiale profitiert sie von ihrer langjährigen Erfahrung in Sachen Betriebsorganisation und Marketing. Mit Abit Yeşilkaya sind Wera Rollik und ihr Mann seit ihrer Jugend freundschaftlich verbunden. Zum Team der Firma Haz Metal Deutschland gehören zwei auf die Verankerung von Naturwerkstein spezialisierte Fachleute, die in der Branche einen guten Ruf genießen. Verantwortlich für die Anker-technik ist Helmut Freibüchler; die Erarbeitung kniffliger Sonderlösungen leistet Richard Kettner. Beide waren seinerzeit das »technische Rück-

grat« der Firma Lutz, die Ende der 1990er Jahre von Deha aufgekauft wurde und später in der Halfen-Deha-Gruppe aufging. Freibüchler und Kettner gingen diesen Weg nicht mit. Zum Team gehören außerdem der gelernte Steinmetz und Bautechniker Christian Mücke und Gerhard Hörner, verantwortlich für die Produktion. Insgesamt beschäftigt die Firma 15 Mitarbeiter, davon elf in der Produktion. Praktikant im Unternehmen ist derzeit Abit Yeşilkaya jüngerer Sohn Akin; sein großer Bruder Deniz leitet als Fachmann für Verkauf und Marketing das Exportbüro des Unternehmens in Istanbul. Das Lieferprogramm der Haz Metal Deutschland GmbH umfasst Verankerungssysteme für hinterlüftete Naturstein-Fassaden, Sonderanfertigungen in Edelstahl und Dekorelemente wie Geländer und Zierleisten

aus Edelstahl (Dekorline). Zum Standardsortiment gehört neben Anker auch Zubehör für die Natursteinindustrie, z. B. Gewindebolzen, Leibungswinkel, Schrauben und Muttern. Der Maschinenpark des Unternehmens umfasst u. a. vollautomatische Bandsägen, modernste Exzenterpressen von 80 bis 150 t, Abkantpressen, Scheren und Spezialmaschinen für die Edelstahlverarbeitung. Die Firma ist in der Lage, Profile und Winkel bis 3 m Länge herzustellen. Sie verarbeitet Materialstärken bis 12 mm in Edelstahl.

Haz Metal Deutschland GmbH
Leonhard Karl Straße 29
97877 Wertheim
Tel.: 093 42/935 90
Fax: 093 42/935 929
info@hazmetal.de
www.hazmetal.com



Blick in den Maschinenpark der Firma Haz Metal in Wertheim